

Agenda

Ausstellungen und Symposien, analog und online: Architektur-Termine für den Sommer 2021

Kunst am Bau, Women in Architecture und der Ressourcenverbrauch im Bauwesen: Auch viele Tagungen und Ausstellungen in diesem Sommer beschäftigen sich mit den heiß diskutierten Themen der letzten Monate. Wir haben eine kleine Terminauswahl zusammengestellt – für die digitale Teilnahme oder den analogen Besuch.



Kunst am Bau in der Deutschen Botschaft in Mexiko-Stadt: Renate Wolff, Raummalerei „Große Reise“ (2006).
Foto (Ausschnitt): © BBR/Christian Richters

70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland

Kunst-am-Bau-Projekte sind Teil der **Baukultur** in Deutschland – und das bereits seit mehr als 70 Jahren. 1950 beschloss der Bundestag, bei allen Bauaufträgen des Bundes **einen prozentualen Anteil der Baukosten für Werke bildender Künstler*innen** vorzusehen. Etwa zur gleichen Zeit wurden auch in der DDR sowie in vielen westdeutschen Bundesländern, in Nordrhein-Westfalen bereits im Oktober 1949, vergleichbare Richtlinien und Selbstverpflichtungen zur Förderung der Kunst am Bau erlassen. Viele dieser Kunstwerke sind wegen ihrer Lage auf Bundesliegenschaften für den Großteil der Bevölkerung unzugänglich und damit auch kaum bekannt. Deshalb haben das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) das Jubiläum zum Anlass

genommen, eine Ausstellung und eine Publikation zu erarbeiten sowie einen Film zu produzieren. Thematisiert werden auch **neue Formen und der Kunst am Bau**. Nach Stationen in München und Chemnitz wird die Ausstellung demnächst in der Baukultur NRW im Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen zu sehen sein. Pandemiebedingt steht der Eröffnungstermin noch nicht fest. Als weitere Ausstellungsorte sind Halle, Rostock und Bremen geplant. (red.)

Ausstellung „70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland“
[Termine Baukultur NRW](#)
[weitere Informationen](#)



Bild: © Anja Matzke

Women in Architecture 2021

Noch bis zum 1. Juli läuft das Festival WIA (Women in Architecture) Berlin 2021. Organisiert vom **Berliner Netzwerk von Planerinnen n-ails e.V.** und der **Architektenkammer Berlin** bietet das Festival einen Raum für die Auseinandersetzung mit Werken von Frauen. Im Fokus stehen Themen wie „Baustelle Gleichstellung“, „Paritätische Baukultur“ und „Umbau Berufsbild“. WIA Berlin versteht sich als Plattform zur **beruflichen Vernetzung** und will Planerinnen beispielsweise für den Schritt in die Selbstständigkeit oder für Tätigkeiten in Führungspositionen begeistern. **Schirmfrau des Festivals ist Regula Lüscher, Senatsbaudirektorin und Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen.** (red.)

Festival „Women in Architecture“
[Dokumentation und Materialien](#)

24. Juni 2021: Symposium „Dream – Play – Challenge“ zur Zukunft des Wohnens
[Programm und Anmeldung zum Streaming](#)

Neue Impulse für nachhaltigen Klimaschutz im Gebäudebestand

Abschlussveranstaltung des **Runden Tisches der Dialoginitiative des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV)** mit dem **Institut für Wohnen und Umwelt (IWU)** und mit Unterstützung des **Bundesumweltministeriums**.

29. Juni 2021 / 12–15 Uhr
(hybrid online und Berlin)
[Programm und Anmeldung](#)



Cityförster: „Recyclinghaus“, Hannover (2019). Foto: © Olaf Mahlstedt

Material Loops α

The Circular Economy – Bestand als Materialressource

Das zunehmende Bewusstsein der Endlichkeit von Material- und Energieressourcen im Kontext der Herausforderungen des Klimawandels stellt auch das Bauwesen vor neue Fragestellungen und Aufgaben. Studien weisen nach, dass allein **die Bauindustrie für 40 Prozent unserer Abfallproduktion, für 40 Prozent des Verbrauchs von Primärenergieressourcen und für 40 Prozent der CO₂-Emissionen** weltweit verantwortlich ist. Momentan funktioniert unser Wirtschaftssystem vorwiegend „linear“ – Rohstoffe werden abgebaut, verwendet und zu Bestand oder – am Ende der Verbrauchskette – zu Abfall. Doch gerade in Städten kann durch die gegebene Dichte von vorhandenen Ressourcen mit dem sogenannten „Urban Mining“ oder „Harvesting“ ein wertvoller Wertschöpfungskreislauf entstehen, der sowohl neue Geschäftsmodelle fördert als auch eine nachhaltige und klimaschonende Wirtschaft ermöglicht. Zur aktiven Umsetzung sind dafür zunächst **neue gesetzliche Rahmenbedingungen** erforderlich, die die Kreislaufwirtschaft fördern und z.B. die wichtigen Gewährleistungsfragen regeln.

Die Ausstellung im HDA stellt Studien und praktische Beispiele von Architekturen, Nutzungen und Systemkreisläufen vor, die durch ihre hohe gestalterische Qualität sowie durch ihre beeindruckende Genese aus wiederverwendeten Materialressourcen überzeugen. Zu sehen sind Bauten und Projekte u.a. von: **baubüro in situ**/Schweiz; **materialnomaden** und **ATP architekten ingenieure**/Wien; **CITYFÖRSTER**/Hannover; **Bundesimmobiliengesellschaft**/Wien mit **BauKarussell**/Wien; **Architekturbüro forschen planen bauen** – DI Thomas Romm, Wien und **Österreichisches Siedlungswerk; Institut für Architekturtechnologie/TU Graz**. (red.)

Ausstellung

Haus der Architektur Graz,
bis 4. Juli 2021

[Öffnungszeiten und Kontakt](#)

Zur Ausstellung erscheint ein
gleichnamiger [Katalog](#).

Am 2. Juli 2021 findet eine begleitende **Konferenz** statt und lädt internationale PionierInnen, AkteurInnen und ExpertInnen aus Politik und Bauwesen sowie die interessierte Öffentlichkeit zu einem Austausch im breiten Themenfeld der „Circular Economy“ ein. Gäste auf dem Podium u.a. **Werner Sobek** und **Michael Braungart** sowie Beteiligte der Ausstellung. Die [Anmeldung](#) zur kostenlosen Teilnahme ist bis zum 30. Juni 2021 möglich.



Hinter den Kulissen: Das „Studio Baukultur“ in der Potsdamer Schinkelhalle Foto: © Till Budde

Rückblick: Talk-Marathon im „Studio Baukultur“ zur „Umbaukultur“

Am 18. und 19. Mai herrschte TV-Studio-Atmosphäre in der Potsdamer Schinkelhalle: Die **Bundesstiftung Baukultur** verlegte die eigentlich für den **Konvent der Baukultur** geplanten Foren und Debatten in den digitalen Raum und lud das interessierte Fachpublikum über zwei Tagen hinweg zu einem insgesamt **16-stündigen Livestream** ein. Während des zweitägigen Debattenformats wurde der Austausch zur Baukultur fortgesetzt und ein starker Impuls für den **nächsten Baukulturbericht zum Thema „Neue Umbaukultur“** gesetzt. Durch die Interaktion mit dem Publikum über Live-Chats und Umfragen wurde die Debatte zusätzlich belebt und bereichert. In Diskussionsrunden und mit Impulsreferaten waren u.a. dabei: **Anne Katrin Bohle** (Staatssekretärin BMI, Vorsitzende des Stiftungsrats der Bundesstiftung Baukultur), **Rasmus Duong-Grunnet** (Gehl Architects, Kopenhagen), **Maren Kern** (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen BBU), **Rolf Novy-Huy** (Stiftung trias), **Monika Thomas** (Staatsrätin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg) und viele andere. (red.)

Die **Video-Mitschnitte** des Livestreams finden Sie jetzt auf dem Vimeo-Kanal der Bundesstiftung Baukultur:

[Tag 1](#)

[Tag 2](#)